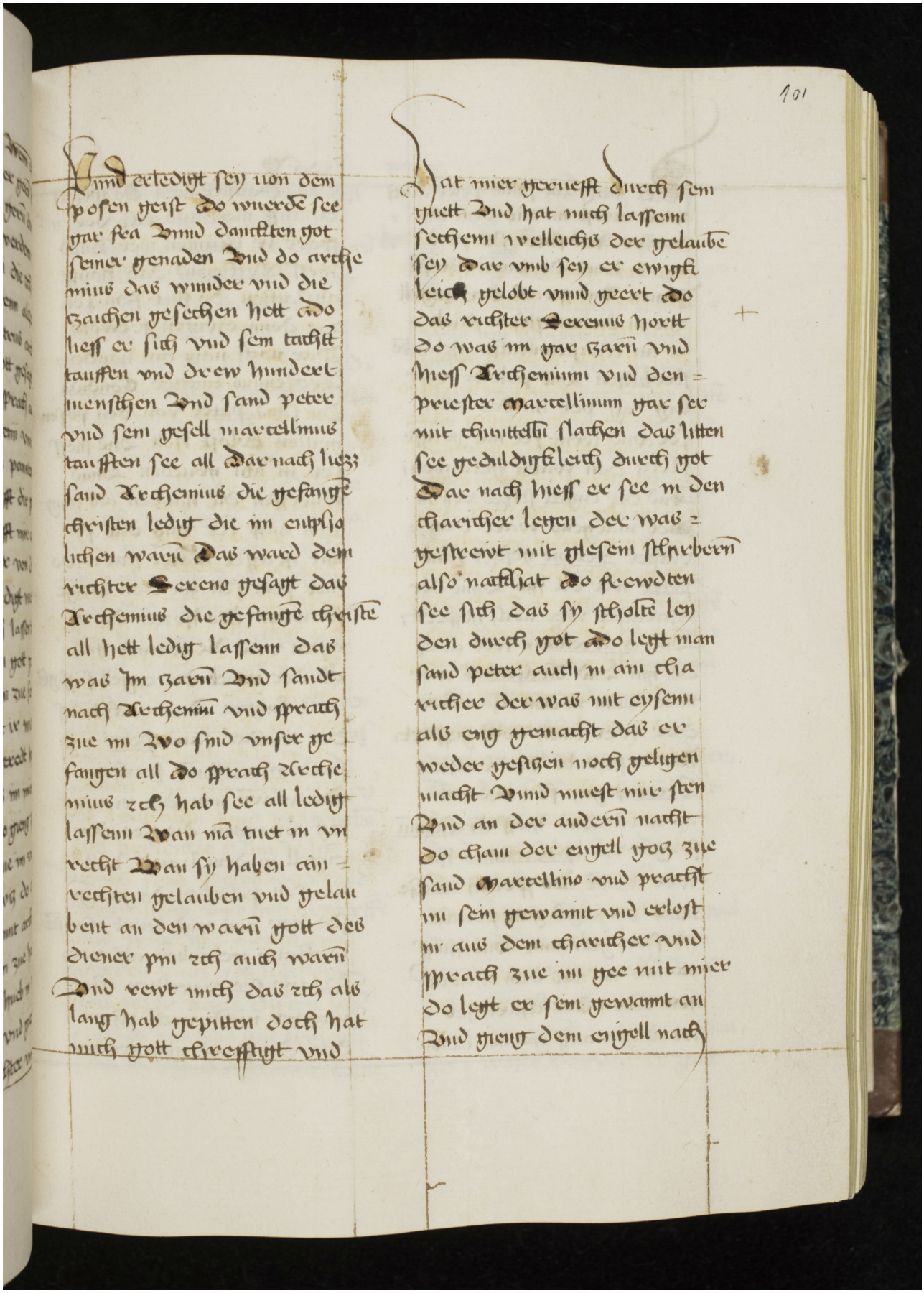
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnnd erledigt sey von dem
posen geist do wurde see
gar fea Vnnd danckten got
seiner genaden Vnd do arche
nius das wunder vnd die
zaichen gesechen hett ado
liess er sich vnd sein tachter
tauffen vnd drew hundert
menschen Vnd sand peter
vnd sein gesell marcellinus
taufften see all Dar nach liez
sand Archenius die gefangne
cheristen ledigt die im entpfo
lichen waren Das ward dem
richter Serene gesagt das
Archenius die gefangne cheristen
all hett ledigt lassenn das
was im zaren Vnd sandt
nach Archenium vnd sprach
zue im Wo sind vnser ge
fangen all do sprach Archie
nius ich hab see all ledigt
lassenn Wan nit tiet in vn
recht Wan sy haben ain
rechten glauben vnd glau
bent an den waren gott des
diener pin ich auch waren
Vnd rewt mich das ich als
lang hab gepitten doch hat
mich gott chrefftigt vnd
hat mier geoffenbart durch sein
gnadt Vnd hat mich lassenn
sechenn welleichs der glaube
sey Dar vmb sey er ewigli
leich gelobt vnnd geert do
das richter Serenus hortt
do was im gar zaren vnd
hiess Archenium vnd den
priester Marcellinum gar see
mit chunttelli slachen das litten
see geduldigli leich durch got
Dar nach hiess er see in den
charicher legen der was
gestreut mit glesenn scherben
also natlich at do frewdten
see sich das sy scholten ley
den durch got ado leyt man
sand peter auch in ain cha
richer der was mit eysenn
als eng gemacht das er
weder gesitzen noch geligen
macht Vnnd muest nur sten
Vnd an der andern nacht
do cham der engell gotz zue
sand Marcellino vnd pracht
im sein gewamit vnd erlost
im aus dem charicher vnd
sprach zue im gee mit mier
do leyt er sein gewamt an
Vnd gieng dem engell nach